



CDU

70 Jahre

CDU Schleswig-Holstein

Meilensteine 1946 - 2016



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

vor 70 Jahren kamen in vielen Teilen unseres Landes Frauen und Männer zusammen, um nach dem Scheitern der Weimarer Republik sowie den Schrecken der Nazi-Diktatur und des Zweiten Weltkrieges das Gemeinsame über das Trennende zu stellen und in einer neuen Partei Verantwortung für die Zukunft Deutschlands zu übernehmen. So war es Ende 1945 und Anfang 1946 auch hier in Schleswig-Holstein. Ältere, erfahrene Frauen und Männer waren genauso dabei wie junge Menschen, die ein neues, demokratisches Deutschland schaffen wollten. Das ist gelungen.

Für uns alle in der Union gilt seit 70 Jahren die gleiche Motivation: Wir engagieren uns für und mit der CDU, weil wir uns verantwortlich fühlen für eine gute Zukunft unserer Heimat. Die Entwicklung unseres Landes hat gezeigt, dass dies ein gutes Leitmotiv ist. Es gab viele Herausforderungen zu bewältigen und die CDU hat ihren Teil dazu beigetragen, dass sie gut bewältigt wurden. Der Wiederaufbau nach dem Krieg, die Wiedervereinigung, die Einigung Europas - all dies sind große Leistungen, die auch der guten Politik der CDU zu verdanken sind.

Auch heute stehen wir in Schleswig-Holstein vor großen Herausforderungen. Derzeit suchen viele Menschen aus Kriegsgebieten bei uns Schutz vor Verfolgung und Tod. Auch hier ist es unsere Aufgabe, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und diesen Menschen zu helfen. Das tun unsere Mandatsträger mit ihren Entscheidungen und das tun viele unserer Mitglieder durch ehrenamtliche Unterstützung in der Flüchtlingshilfe.



Ich bin überzeugt: Unsere Geschichte, unsere Erinnerung an die Frauen und Männer, die unsere Partei gegründet haben, ist eine gute Motivation dafür, das Gemeinsame in den Mittelpunkt zu stellen und Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen.

Mein Dank gilt allen Frauen und Männern, die sich heute in der Union engagieren - in der Partei, in der Kommunalpolitik, in bester Tradition der 70-jährigen Geschichte der CDU in Schleswig-Holstein. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wäre unsere Demokratie nicht lebensfähig. Sie leisten einen großen Dienst für unsere Gesellschaft. Das verdient höchsten Dank und Anerkennung.

Unserer CDU in Schleswig-Holstein wünsche ich alles Gute und eine weiterhin erfolgreiche Zukunft!

Ihr

Ingbert Liebing

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

wir feiern 70 Jahre CDU. Das ist die Geschichte politischer Erfolge, wichtiger Weichenstellungen und hunderttausender engagierter Mitglieder. Keine andere Partei hat die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland stärker geprägt als die CDU. Darauf können wir stolz sein.

70 Jahre CDU – das ist aber vor allem die Erfolgsgeschichte einer Haltung: Auf der Grundlage christlicher Werte arbeiten wir zum Wohle der Menschen in Deutschland. Wir verstehen Politik nicht als „Kämpfen gegen“, sondern als „Einstehen für“. Einstehen für ein vereintes Europa, für die Soziale Marktwirtschaft, für Frieden, für Freiheit. Es waren



Die Idee der CDU

Die Kristallisationskerne der CDU sind häufig als „spontane“ Reaktionen auf die geistige und materielle Katastrophe bezeichnet worden, die das Dritte Reich hinterlassen hatte. Tatsächlich aber waren schon während der Gewaltherrschaft überall evangelische und katholische Christen, Gewerkschafter, ehemalige Anhänger der konfessionellen (Zentrum, Bayerische Volkspartei (BVP), Christlich-Sozialer Volksdienst (CSVD)), liberalen (DDP/DStP und DVP) und konservativen (DNVP u.a.) Parteien zusammengekommen, um die Gestaltung des künftigen Deutschland zu beraten und vorzubereiten. Treffend hat einer der Kölner CDU-Gründer (Leo Schwering) vom „Katakombengeist“ gesprochen, der die Anfänge der Partei geprägt habe. Man war sich einig

im Willen, totalitäre und kollektivistische Tendenzen zu bekämpfen. Der zu schaffende neue Staat sollte den Gesetzen von Recht und Sittlichkeit unterworfen sein, die Grundsätze der christlichen Ethik sollten erneuert und die Würde der einzelnen Person und die Freiheit des Einzelnen sollten gegen übertriebene Machtbefugnisse des Staates wiederhergestellt werden. In bewusster Abkehr vom traditionellen deutschen Parteiensystem und seiner Zersplitterung, die als mitverantwortlich für das Scheitern der Weimarer Republik galt, zog man die Konsequenz und rief zur Sammlung all jener Kräfte auf, die „nicht in den Programmen der KPD und SPD ihre politische Heimat finden“ (Berlin, 26. Juni 1945) und die bereit waren, „alte Bahnen und Denkweisen zu verlassen“ („Kölner Leitsätze“, 17. Juni 1945).

Christdemokraten wie Konrad Adenauer und Helmut Kohl, die an diese Ziele geglaubt und mit der CDU dafür gearbeitet haben. Sie zogen die Lehren aus Diktatur und Terror und waren davon überzeugt, dass Freiheit, Demokratie und Menschenrechte alle Hindernisse und Mauern überwinden können. Bis heute bleibt deshalb die Deutsche Einheit eine Sternstunde der Geschichte unseres Landes.

70 Jahre CDU stehen für viele großartige Persönlichkeiten, die unserem Land und seinen Menschen dienen. Als Volkspartei der Mitte ist es unser Anspruch, Politik für alle Menschen in unserem Land zu gestalten – für Alte und Junge, für Frauen und Männer, Arbeitnehmer und Arbeitgeber, Christen und Nicht-

christen. Vielfalt und die Fähigkeit zum Ausgleich prägen den Unionsgedanken unserer Partei.

70 Jahre CDU sind eine große Verpflichtung für die Zukunft. Die Gestaltung der Globalisierung, der demografischen Entwicklung und der digitalen Revolution sind für uns zentrale Herausforderungen. Wir arbeiten weiter dafür, dass unser Land vorankommt und die Menschen gerne und gut hier leben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre



Dr. Angela Merkel
Vorsitzende der CDU Deutschlands

Dass diese Sammlung nur in einer neuartigen schichtenübergreifenden Volkspartei zu verwirklichen war, die sich überkonfessionell den Grundsätzen des Christentums verpflichtete, stand für die Gründer außer Frage. So haben sie ihre Konzeption „in der Besinnung auf die Werte des Christentums“ auch als bewusstes Signal für einen grundsätzlichen und demokratischen Neubeginn verstanden.

Diese Zielsetzung besagte aber nicht, dass die neue politische Bewegung für sich das Monopol beanspruchte, als einzige Partei christliche Politik zu betreiben oder zu behaupten, dass sich nur bei ihr die Christen politisch zusammenfinden konnten. Die CDU und CSU und ihre Gründer haben nie bestritten, dass auch außerhalb ihrer Organisation noch andere Möglichkeiten zur individuellen Vertretung christlicher Grundsätze und Interessen in der Politik

existieren können. Allein die Union aber bekannte sich als Weltanschauungspartei expressis verbis auch im politischen Leben zum christlichen Menschenbild und zu den moralischen und rechtlichen Grundsätzen, die vom Naturrecht, von der christlichen Ethik und von der „abendländischen Kultur“ her bestimmt werden. Insofern verstand sich die Partei in der Bewahrung dieser Werte als „konservativ“, in der Wertschätzung der Freiheit und des Freiheitsstrebens als „liberal“, und nicht zuletzt in ihrem Bestreben um Gerechtigkeit im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenleben auch als „sozial“. Sie sollte weder eine katholische, noch eine protestantische Partei sein, sondern die Gemeinsamkeiten beider Konfessionen in sich vereinen.

Auszug aus: 1945 – 1949: „Die Gründungsphase der CDU“ von Günter Buchstab

CDU bedeutet heute...

Im Jahre 2016 blickt die CDU Schleswig-Holstein zurück auf eine bewegte Geschichte mit Höhen und Tiefen. Wir blicken aber auch mit Optimismus in die Zukunft. Eine wichtige Grundlage für den jahrzehntelangen Erfolg der CDU ist, dass es unsere Partei war, die in den entscheidenden Momenten die Kraft für wesentliche Veränderungen und Weichenstellungen hatte. Wir haben dies nie aufgrund einer Ideologie getan, sondern weil es für

on, auf der Höhe der Zeit zu sein. So wurde in den 1970er Jahren entschlossen die Entwicklung von einer Honoratiorenpartei hin zu einer Volkspartei der Mitte vorangetrieben. Die CDU Schleswig-Holstein hat bereits auf dem Reformparteitag 1993 in Pahlen Weichenstellungen zur Modernisierung und Mitgliederbeteiligung vorgenommen. Ein solcher Prozess ist aber nie abgeschlossen und die Ergebnisse der Kommission „Meine CDU 2017“ zeigen,

dass es viele Ansätze und Ideen gibt, den Gedanken der Volkspartei auch in Zukunft mit Leben zu erfüllen.

Unsere CDU muss auch im Zeitalter der Digitalisierung und veränderten Lebensgewohnheiten immer wieder neue Wege finden, um auf der Höhe der Zeit zu bleiben und ihre breite Verankerung in der Bevölkerung



die Menschen und für unsere Partei richtig war. Das gilt für das heute selbstverständliche Zusammenleben von Protestanten und Katholiken. Das gilt für die Westbindung Deutschlands, die bis heute Grundlage unserer Sicherheit ist. Das gilt für die Soziale Marktwirtschaft, die Deutschland einen beispiellosen Aufstieg und Wohlstand ermöglicht hat. Das gilt für die Vision des geeinten Europa ebenso wie für die Wiedervereinigung Deutschlands in Frieden und Freiheit.

Auch strukturell ist es die Stärke der Uni-

und den Kommunen unseres Landes zu behalten. Bei allen Veränderungen gibt es aber ein stabiles Fundament für unsere Arbeit und unseren Erfolg: Wir können die richtigen Antworten auf die Herausforderungen der jeweiligen Zeit geben, weil wir auf einem festen Wertefundament stehen. Peter Tauber sagte dazu: „Zu diesen unumstößlichen Werten gehören für mich das christliche Menschenbild, die Soziale Marktwirtschaft und die Liebe zu unserem Vaterland. Sie machen uns auch in Zukunft stark.“

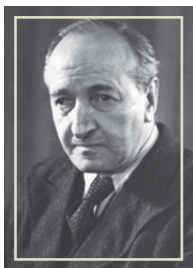
Die CDU in Schleswig- Holstein



15. Februar 1946

**Gründung des Landesverbandes
der CDU Schleswig-Holstein**

Aufbau der CDU in Schleswig-Holstein



Rückkehr in die Regierungsverantwortung

Carl Schröter
Landesvorsitzender 1946 - 1951

1946

1947

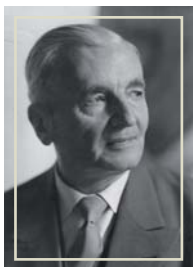
1948

1949

1950

Theodor Steltzer
Ministerpräsident 1945 - 1947

Dr. Walter
Ministerpräsident



Reform der Selbstverwaltung

Aufbau einer selbstständigen Landesverwaltung



*Aufnahme
unter-
schiedlicher*



*Bundeskanzler Konrad Adenauer
in Rendsburg | 1958*

Strömungen in die CDU



Friedrich Wilhelm Lübke
Landesvorsitzender 1951 - 1954

1951

1952

1953

1954

1955

Bartram
ent 1950 - 1951

Friedrich Wilhelm Lübke
Ministerpräsident 1951 - 1954

*„Programm
Nord“
Verbesserung
der Agrarstruktur*

*Aufbau modernes Schulwesen
Halbierung der
Arbeitslosenzahl*



Aufbau der CDU als Mitgliederpartei

Dr. h.c. Kai-Uwe von Hassel
Landesvorsitzender 1955 - 1964

1956

1957

1958

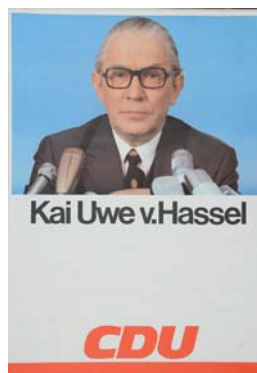
1959

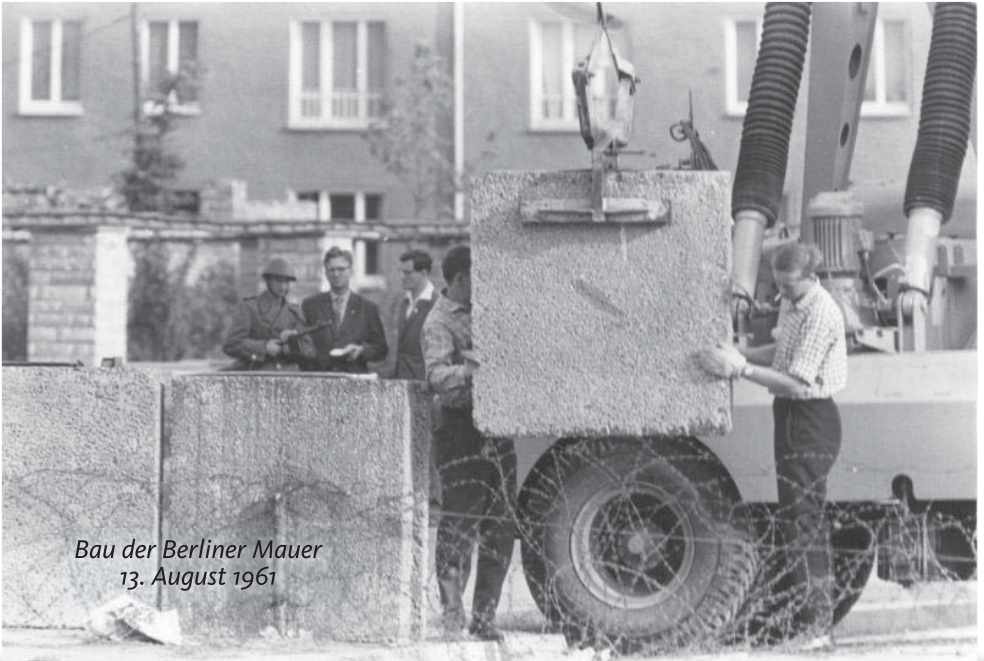
1960

Bonn-Kopenhagener Erklärungen

Rückgang der Arbeitslosenzahlen

Verbesserung des Wohnungsbaus





Bau der Berliner Mauer
13. August 1961

1961

1962

1963

1964

1965

Dr. h.c. Kai-Uwe von Hassel
Ministerpräsident 1954 - 1963

Bewältigung der Flutkatastrophe 1962



Am Sonntag wählt
Schleswig-Holstein –
Schleswig-Holstein
wählt CDU

Woll die Regierung
von Hassel
sich bewährt hat,
Woll das Erziehungs-
wesen für unsere Kinder
vorbildlich ist,
Woll jeder Arbeitsfähige
im Lande seinen
Arbeitsplatz hat,
Woll unsere
Wirtschaft
kaskadieren,
Woll Vertriebene und
Flüchtlinge im
Land heimisch
geworden sind,
Woll es für alle
Schleswig-
Holsteiner
keine bessere
Regierung gibt als
Kai-Uwe von Hassel
und seine bewährten
und zielbewußten
Mitarbeiter.

Klar: Wer Hassel will,
muß Hassel wählen.
Wer Hassel will, wählt

CDU



Die
Regierung von Hassel
hat sich bewährt.

Jeder Arbeitsfähige
im Lande hat
seinen Arbeitsplatz.

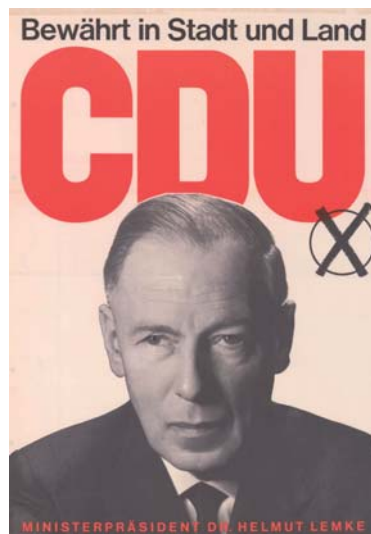
Die soziale
Gleichstellung ist
erreicht. Vertriebene
und Flüchtlinge sind
heimisch geworden.

Das Erziehungs-
wesen für unsere Kinder
gilt im ganzen Bund
als vorbildlich.

Kai-Uwe von Hassel
und seine Mitarbeiter
wissen, was für die
Zukunft not tut.
Sie sind erfahren und
zielbewußt. Daher
auch am 23. September

CDU

Schaffung des Amtes eines Generalsekretärs



Dr. Helmut Lemke
Landesvorsitzender 1964 - 1971

1966

1967

1968

1969

1970



*EWG-
Anpassungs-
programm*

*Lemke-Plan zur
Wirtschaftsstruktur*

Integration der Vertriebenen in die CDU

Landesvorsitzende der CDU Schleswig-Holstein

1946 - 1951

Carl Schröter

1951 - 1954

Friedrich Wilhelm Lübke

1955 - 1964

Dr. h.c. Kai-Uwe von Hassel

1964 - 1971

Dr. Helmut Lemke

1971 - 1989

Dr. Gerhard Stoltenberg

1989 - 1997

Dr. Ottfried Hennig

1971

1972

1973

1974

1975

Dr. Helmut Lemke

Ministerpräsident 1963 - 1971

Gebiets- reform



1997 - 2000

Peter Kurt Würzbach

2000 - 2002

Dr. Johann David Wadephul

2002 - 2010

Dr. h.c. Peter Harry Carstensen

2010 - 2011

Dr. Christian von Boetticher

2011 - 2013

Jost de Jager

2013 - 2014

Reimer Böge

seit 2014

Ingbert Liebing



Verdoppelung der Mitgliederzahl

Entwicklung der CDU zur modernen Volkspartei



1976

1977

1978

1979

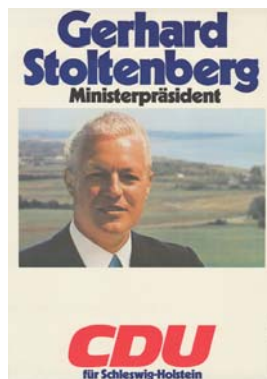
1980

Erstmalige absolute Mehrheit bei den Wahlen 1971

Regionalisierung innerhalb des NDR

moderne Hochschulen

Dr. Gerhard Stoltenberg
Ministerpräsident 1971 - 1982



auf
43.000



Dr. Gerhard Stoltenberg
Landesvorsitzender 1971 - 1989

*Verjüngung
der Partei*

1981

1982

1983

1984

1985

Dr. Dr. Uwe Barschel
Ministerpräsident 1982 - 1987

*Förderung
der dänischen Minderheit*

*Gründung des
privaten Hörfunks*

*Schleswig-Holstein-
Musik-Festival*



Aufarbeitung der Kieler Affären

Ausgleich zwischen Partei und Landtagsfraktion



1986

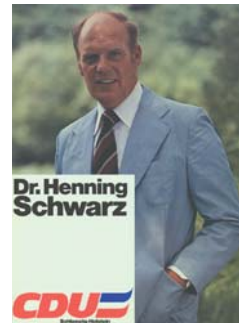
1987

1988

1989

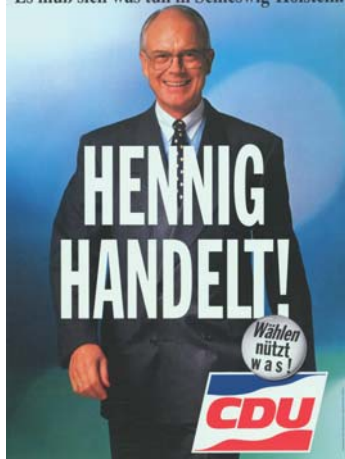
1990

Dr. Henning Schwarz
gf. Ministerpräsident 1987 - 1988



Schwieriger Übergang von der Regierung in die Opposition

Es muß sich was tun in Schleswig-Holstein.



Erneuerung der Partei „Pahlemer Beschlüsse“

Dr. Ottfried Hennig

Landesvorsitzender 1989 - 1997

1991

1992

1993

1994

1995

Generalsekretäre der CDU Schleswig-Holstein

1946 - 2000

1946-1949

Walter Brookmann

1949-1970

vakant (s. Geschäftsführer)

1970-1973

Dr. Hans Eberhard Roesch

1973-1976

Dr. Dieter Mumm

1976-1980

Harm Dallmeyer

1980-1988

Rolf-Rüdiger Reichardt

1988-1989

vakant (s. Geschäftsführer)

1989-1990

Dr. Peter-Uwe Conrad

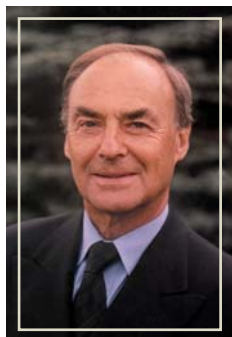
1991-1995

vakant (s. Geschäftsführer)

1997-2000

Dr. Johann David Wadephul

Fortführung der Erneuerung der Partei Neupositionierung Besetzen konservativer Themenfelder



Peter Kurt Würzbach
Landesvorsitzender 1997 - 2000



1996

1997

1998

1999

2000

CDU-Fraktionsvorsitzende im Schleswig-Holsteinischen Landtag

1946 - 1950
Carl Schröter

1950 - 1952
Max Meinicke-Pusch
(Fraktion Deutscher Wahlblock)

1952
Hermann Böhrnsen
(Fraktion Deutscher Wahlblock)

1952 - 1958
Wilhelm Mohr

1958 - 1969
Walter Mentzel

1970 - 1975
Gerd Lausen

1975 - 1979
Dr. Dr. Uwe Barschel

1979 - 1987
Heiko Hoffmann

1987 - 1992
Dr. Klaus Kribben

1992 - 1997
Dr. Ottfried Hennig

1997 - 2005
Martin Kayenburg

2005
Dr. h.c. Peter Harry
Carstensen

2005 - 2009
Dr. Johann David
Wadehul

2009 - 2011
Dr. Christian
von Boetticher

2011 - 2014
Johannes Callsen

seit 2014
Daniel Günther



Konsolidierung und Aufbruch: Von der Opposition in die Regierung

Dr. Johann David Wadephul
Landesvorsitzender 2000 - 2002

Geschäftsführer der CDU Schleswig-Holstein

1949 - 1951
Otto Thiel (*komm.*)

1951 - 1955
Oskar-Hubert Dennhardt

1955 - 1962
Hanns-Ulrich Pusch

1963 - 1970
Gustav Vogt

1988
Norbert Kühne

1988 - 1989
Dr. Karl Tremel (*komm.*)

1991 - 1995
Jochen von Allwörden

1995 - 1997
Birgit Pohl

2001

2002

2003

2004

2005



1997
Dr. Johann David Wadephul

2000 - 2001
Dr. Michael von Abercron

2001 - 2002
Jörg Hollmann (*komm.*)

2002 - 2005
Dr. Peter Bendixen

2005 - 2012
Daniel Günther

2012 - 2015
Sven Müller

seit 2015
Dr. Axel Bernstein

1946 - 1949, 1970 - 1988,
1989 - 1990, 1997 - 2000
vakant (s. Generalsekretäre)

Führung der Partei zurück in die Regierungs- verantwortung 2005



Dr. Christian von Boetticher
Landesvorsitzender 2010 - 2011

Partei- und Fraktions- vorsitz

Dr. h.c. Peter Harry Carstensen
Landesvorsitzender 2002 - 2010

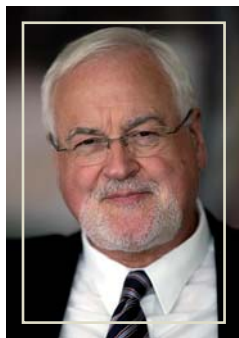
2006

2007

2008

2009

2010



Dr. h.c. Peter Harry Carstensen
Ministerpräsident 2005 - 2012

Verankerung der Schuldenbremse in der

Haushalts- konsolidierung

70 Jahre CDU



Reimer Böge
Landesvorsitzender 2013 - 2014

Übergang in die Opposition



Jost de Jager
Landesvorsitzender 2011 - 2013



Ingbert Liebing
Landesvorsitzender seit 2014

2011

2012

2013

2014

2015

Einrichtung des Landesverfassungsgerichts

Landesver- fassung



Festempfang

70 Jahre

CDU Schleswig-Holstein

CDU

20. Februar 2016
Hotel ConventGarten | Rendsburg

Festrede

Peter Altmaier MdB
Chef des Bundeskanzleramtes und Bundesminister für besondere Aufgaben

*Verleihung der Gerhard-Stoltenberg-Medaille
der CDU Schleswig-Holstein*

Festempfang
20. Februar 2016

2016

2017

...

Landtagswahl
Frühjahr 2017

Herausgeber

CDU Schleswig-Holstein
Sophienblatt 44-46
24114 Kiel
Tel.: 0431 66099-0
E-Mail: info@cdu-sh.de

Verantwortlich

Landesvorsitzender Ingbert Liebing MdB
Landesgeschäftsführer Dr. Axel Bernstein MdL

Bildnachweise

CDU, KAS; außer S. 6 (contrastwerkstatt@Fotolia), S. 11 (Bundesarchiv, Bild 173-1321 / Helmut J. Wolf / CC-BY-SA 3.0), S. 14 (Bundesarchiv, B 145 Bild-F051866-0010 / Wegmann, Ludwig/ CC-BY-SA 3.0), S. 16 (Unknown photographer, Reproduction by Lear 21 at English Wikipedia / CC BY-SA 3.0; Bundesarchiv, Bild 183-1990-1003-400 / Grimm, Peer / CC-BY-SA 3.0), S. 19 (UA_Flight_175_hits_WTC_south_tower_9-11.jpeg: Flickr user TheMachineStops (Robert J. Fisch) / CC BY-SA 2.0), S. 21 (Jost de Jager 2011 / Rainer Pregla / CC BY-SA 3.0), S. 22 (Rendsburg - NOK+Kanalufer+Convent Garten / Frank Vincentz / CC BY-SA 3.0)

Kiel, im Februar 2016



Jahre

CDU